

Sa 12. Mai | 20 Uhr
vineum bodensee | Veranstaltungssaal
Eintritt: 10€ / erm. 5€

LESUNG MIT BEIDEN PREISTRÄGERINNEN

Moderation: Dr. Johannes Bruggaier

Die Droste-Preisträgerin 2018, Olga Flor, und die Literaturpreisträgerin 2018, Julia Weber, stellen sich mit Lesungen aus ihrem Werk dem Publikum vor. Im Anschluss an die Lesungen spricht Dr. Johannes Bruggaier, Leiter der Kulturredaktion des SÜDKURIERS, mit den beiden Autorinnen.

Den **Droste-Preis 2018** erhält mit der Österreicherin **Olga Flor** eine Autorin, die zu unseren Zeitproblemen Stellung bezieht. „Akribisch analysierend nimmt sie sich in ihrem Werk der Abgründe unserer Wohlfühlgesellschaft an, der verzweifelten Einsamkeit des Individuums, kaltblütiger Machtgier, der Fragwürdigkeit von Identität in den neuen sozialen Medien und in ihrem jüngsten Roman des komplexen Beziehungsgeflechtes zwischen Mann und Frau“, so die Jury in ihrer Begründung. Für weibliches Schreiben eher unüblich, bedient sie sich bisweilen einer stark satirischen Sprachmaske und gibt – klar von James Joyce beeinflusst – dem Inneren Monolog breiten Raum. Mit ihrem radikal sprachlichen Zugriff steht sie zudem ganz im Sinne der Droste-Preis-Statuten. Mit ihrem jüngsten Roman „Klartraum“ schaffte sie es 2017 auf die Shortlist des österreichischen Buchpreises.

Der **Literaturförderpreis 2018** geht an **Julia Weber** für „Immer ist alles schön“, mit dem die Schweizer Autorin eines der besten Debüts der vergangenen Jahre herausgebracht hat. „Es ist ihr eine große literarische Leistung gelungen, eine Geschichte, die von Anfang an fesselt, die einen Sog entwickelt, dem die Leserschaft nicht entkommen kann“, so die Jury in ihrer Begründung. Mit ihrer rhythmischen, teilweise sehr reduzierten Sprache und durchzogen von sanftem Humor schreibt die junge Autorin mit großem Einfühlungsvermögen und dennoch sehr klar und schonungslos direkt vom viel zu frühen Erwachsenwerden eines jungen Geschwisterpaares. Dabei entwickelt sie einen sehr eigenen und markanten Ton, in dem sie den Kinderblick, die Kinderperspektive der Erwachsenenwelt gegenüberstellt.

So 13. Mai | 11 Uhr
Neues Schloss Meersburg | Spiegelsaal
Eintritt: frei

VERLEIHUNG DES DROSTE- PREISES UND DES LITERATURFÖRDERPREISES

Droste-Preis 2018 an Olga Flor
Literaturförderpreis 2018 an Julia Weber

Verleihung durch Bürgermeister Robert Scherer
Musik: Blechbläserensemble der Knabenmusik Meersburg

Er ist der älteste Literaturpreis, der ausschließlich an deutschsprachige Autorinnen vergeben wird: Der Droste-Preis der Stadt Meersburg, der 2018 zum 20. Mal im Gedenken an Annette von Droste-Hülshoff verliehen wird. Die renommierte Auszeichnung geht vorzugsweise an Autorinnen, die sich einer allzu populären Lesart widersetzen und eher am Rande des Literaturbetriebs stehen. Vergangene Preisträgerinnen sind u. a. Nelly Sachs, Rose Ausländer, Hilde Domin, Eva Zeller, Gertrud Leutenegger, Eveline Hasler, Friederike Mayröcker, Marlene Streeruwitz und Judith Schalansky.



Olga Flor



Julia Weber



saliedesign.de

KARTENVORVERKAUF:

Gästeinformation
Kirchstr. 4, 88709 Meersburg
Tel +49 (0)75 32-440-400
Fax +49 (0)75 32-440-4040
info@meersburg.de

vineum bodensee
Vorburggasse 11
88709 Meersburg
info@vineum-bodensee.de
www.vineum-bodensee.de
Tel: +49(0)7532 440-2632

VERANSTALTUNGsorte:

Burg Meersburg
Schlossplatz 10, 88709 Meersburg

Neues Schloss
Schlossplatz 12, 88709 Meersburg

vineum bodensee
Haus für Wein, Kultur und Geschichte
Vorburggasse 11, 88709 Meersburg

INFORMATION UND ORGANISATION:

Stadt Meersburg –
Abteilung Kultur und Museum
Vorburggasse 13, 88709 Meersburg
Tel +49 (0)7532-440-260
Fax +49 (0)7532-440-264
kulturamt@meersburg.de

Mit freundlicher Unterstützung
Druckhaus Müller
LARGE WAGEN

Droste-Literaturtage

eine Veranstaltungsreihe der Stadt Meersburg, die jährlich im Mai zu Ehren der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff stattfindet.



droste literatur tage

10. – 13. Mai 2018

Do 10. Mai | 20 Uhr (Christi Himmelfahrt)
Burg Meersburg | Renaissancesaal
Eintritt: 10 € / erm. 5 €

DER DROSTE POETRY SLAM – DEAD OR ALIVE

Lebende und tote Poetinnen und Poeten slammen um die Gunst des Publikums

Das poetische Kräftemessen zwischen Annette von Droste-Hülshoff und Levin Schücking gilt als legendär. Die Dichterin schuf innerhalb nur weniger Wochen einen ganzen Band voller Gedichte und entschied so den Wettstreit souverän für sich. Was wäre aber, wenn sich die große Droste mit Poetinnen und Poeten von heute messen müsste? Und was, wenn sie dies im Verbund mit Heinrich von Kleist, Wilhelm Busch oder gar Hildegard Knef täte? Auf jeden Fall wäre es sehr spannend und das Publikum und die Teilnehmer der vergangenen Droste Poetry Slams waren sich ohnehin einig: auch die Droste wäre eine begeisterte Slammerin gewesen! Bei der vierten Auflage der Pop-Version der beliebten Wort-Revue treten vier Schauspieler, die in die Rolle verstorbener Dichterinnen und Dichter schlüpfen, gegen vier Slam-Poetinnen und Poeten an. Man darf gespannt sein, wer den Contest für sich entscheidet.

Mit dabei sind:
Lillemor Kausch / Moderation (St. Gallen)

Lebende PoetInnen:
Katrin Freiburghaus (München)
Gregor Stäheli (Zürich)
Marvin Suckut (Konstanz)
Adina Wilke (Wien)

Tote DichterInnen:
David Kopp (als Heinrich von Kleist)
Sophia Juan (als Hildegard Knef)
Mario Müller (als Wilhelm Busch)
Bo Phyllis Strube (als Droste-Hülshoff)

Fr 11. Mai | 16 Uhr
vineum bodensee | Veranstaltungssaal
Eintritt: 10 € / erm. 5 €

SPÄTES ERWACHEN

Lyrik und Jazz Programm mit Christoph Köhler (Rezitation),
Matthias Ockert (Komposition, E-Gitarre und Elektronik)

Für Anette von Droste-Hülshoff standen Dichtung und Musik in enger Wechselwirkung zueinander. Bevor sie sich ausschließlich der Poesie widmete, schrieb sie Kompositionen, spielte Klavier und nahm Gesangsunterricht. Öffentlich trat sie aber kaum als Musikerin in Erscheinung. Der Rezitator Christoph Köhler und der Gitarrist und Komponist Matthias Ockert – gebürtiger Meersburger und ehemaliger Knabemusiker – greifen mit ihrem „Lyrik & Jazz“-Programm diese Wechselwirkung auf. Neben dem titelgebenden Gedicht „Spätes Erwachen“, rezitiert Christoph Köhler weitere bekannte Gedichte und Balladen der Dichterin, wie „Das verlorene Paradies“, „An die Weltverbesserer“ oder „Der Knabe im Moor“. Diese verbinden sich synergetisch mit Matthias Ockerts Vertonungen und klanglichen Improvisationen. Damit bewegen sie sich in der Tradition der besonderen Kombination



„Lyrik & Jazz“, die in den 1960er Jahren ihren Anfang nahm. Christoph Köhler (links) und Matthias Ockert verbindet eine seit über einem Jahrzehnt andauernde Zusammenarbeit in vielfältigen Literatur- und Musikprojekten.

Fr 11. Mai | 20 Uhr
vineum bodensee | Veranstaltungssaal
Eintritt: 15 € / erm. 10 €

SPIEL DER SINNE

Oliver Steller spricht und singt Dichterinnen
Bernd Winterschladen (Saxophon)

Das Dichterinnen-Programm beginnt mit der Verfasserin des ältesten deutschen Gedichts von 1180, denn: an der Wiege der deutschen Dichtung steht eine Frau! Unter den 17 Dichterinnen sind auch Anna Louisa Karsch, die sich 1773 mit einem Vierzeiler beim preußischen König bedankt und die erste deutsche Dichterin ist, die von ihrer Dichtung leben kann. Natürlich kommt auch Annette von Droste-Hülshoff zu Wort. Dieses Programm ist ein Kaleidoskop, jahrelang zusammengetragen aus vielen kleinen Bruchstücken. Ein lyrisch-musikalisches Miteinander, Nebeneinander und Gegen-einander von Gedichten. Scharfsinnig, einfühlsam, unterhaltsam und überraschend! Die Themen der Dichterinnen sind so alt wie die Dichtung selbst: Liebe, Natur, Tod und das Ich. Sehnsucht nach Liebe? Ja! Aber nicht schmachend und leidend, sondern fordernd, aktiv und begehrend! Gedichte von Frauen sind liebevoll, genussvoll und gnadenlos.

Mit dabei sind Gedichte von:
Else Lasker-Schüler, Mascha Kaléko, Hilde Domin,
Ina Seidel, Ingeborg Bachmann,
Karin Kiwus, Rose Ausländer,
Annette von Droste-Hülshoff,
Eva Strittmatter,
Marie-Luise Kaschnitz,
Ulla Hahn und
viele andere.



Sa 12. Mai | 16 Uhr
Gästeinformation | Stadt Meersburg
Eintritt: 5 €

DROSTE-STADTFÜHRUNG

Treffpunkt:
Gästeinformation, Kirchstraße 4, Meersburg

In dieser Führung geht es auf den Spuren der „Annette von Droste-Hülshoff“ durch Meersburg. Gedichte und Texte der Dichterin sind dort zu hören, wo sie entstanden sind und man erlebt die Orte, über die sie schreibt. Wo war das „Museum“, in dem die Droste im „Morgenblatt“ die Fortsetzung der „Judenbuche“ verfolgte? Laufend ergeben sich überraschende Einblicke in das Leben der Dichterin in Meersburg – und in den Meersburger Alltag vor 170 Jahren.



Bronzeplastik (1898) am Eingang zur Burg Meersburg
Annette von Droste-Hülshoff, 1797 – 1848